

Wir kommen wieder

Junge Australier erleben Deutschland

Ratzeburg (te). „Jetzt, wo wir so gut befreundet sind, müssen wir bald wieder weg“, bedauert Rania Johns-Mead. Die 17-Jährige aus dem australischen Canberra ist seit Ende November zu Gast bei Familie Lüders auf der Bäk. „Hier sind alle so nett“, findet auch Jared Crabtree-Morton (18) aus Clifton Springs (südlich von Melbourne). Zustimmung gibt es von Paige Taylor (17) aus Cooma (südlich von Canberra), der Dritten im Bunde der Gast Schüler aus „Down Under“. Jetzt bleiben den jungen Australiern nur noch wenige Tage im Lauenburgischen.



Seit Ende November Besuch aus Australien haben Henrika Lüders (li.) sowie Felix Behrens und Lennart Diskowski (hinten v.li.). Rania Johns-Mead, Paige Taylor und Jared Crabtree-Morton haben von ihrem Aufenthalt in Deutschland viel zu erzählen.

Foto: Teckenburg

Dienstag reisen sie nach Berlin und von dort geht es Anfang Februar zurück ins ferne Australien.

Aber: „Wir kommen wieder“, sind die Drei überzeugt und erzählen strahlend von ihren vielfältigen Erfahrungen und Erlebnissen. Die Gast Schüler wohnen während ihrer Zeit in Deutschland bei Familien mit Jugendlichen ähnlichen Alters. Zusammen mit ihren „Geschwistern“ auf Zeit, Henrika Lüders (17), Felix Behrens (17) und Lennart Diskowski (15), besuchen sie die Lauenburgische Gelehrten-schule in Ratzeburg beziehungsweise das Möllner Marion Dönhoff-Gymnasium. Die Verständigung ist für Pai-

ge, Rania und Jared kein größeres Problem, haben sie doch schon zwischen vier und fünf Jahren Deutsch in der Schule gelernt.

Ein besonderes Leuchten kommt in die Augen der jungen Gäste, wenn sie von Weihnachten erzählen, wie sie es im Lauenburgischen erlebt haben. „Weihnachtsmärkte sind so cool“, hat Rania festgestellt und Paige schwärmt von den vielen Traditionen mit Krippenspielen, der festlichen Adventszeit und dem Nikolaustag. Das würde man in Australien so nicht kennen. Begeistert sind die Beiden auch von den Bäckereien hierzulande. „Deutscher Kuchen ist einfach lecker“, freuen sich die 17-Jährigen und wissen auch die Vielfalt der deutschen Brotsorten zu schätzen. In Australien esse man meistens nur eine Art nicht getoastetes Toastbrot. Aber auch die Stadt Ratzeburg begeistert die jungen Gäste. „Ich habe schon so viele Fotos gemacht. Der See sieht so schön aus“, erzählt Jared und freut sich über die vielen schönen und alten Gebäude wie den Kölner Dom, die

er in Deutschland schon gesehen hat. Viel mehr Schnee, wie sonst in ihrem ganzen Leben zusammen gerechnet, hat Rania erlebt, war sie doch auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze, gewesen. „Im Vergleich zu Australien ist alles so nah“, schreckt die jungen Leute auch nicht eine Fahrt von 800 Kilometern nur für ein verlängertes Wochenende. Ein Lob haben sie für die Eisenbahn in Deutschland mit den vielen Verbindungen. In Australien gebe es nur wenige Bahnlinien. Dort reise man mit dem Auto, Bus oder Flugzeug. Am Steuer sitzen und Autofahren möchten dagegen alle Drei in Deutschland nicht. „Ich würde so viel Angst haben“, sagt Rania über den Verkehr und Jared ist aufgefallen, wie wenig Abstand zum Vordermann deutsche Autofahrer halten. Nach Deutschland gekommen sind Rania, Paige und Jared über die Gemeinschaft Deutsch-Australisch-Neuseeländischer Schüleraustausch. Im Gegenzug reisen Henrika, Felix und Lennart im Juni für knapp drei Monate nach Australien.